



RUDI FUßI

„Jetzt rede ich!“

PRESETTEXT

Jetzt rede ich! - Ein Politikberater packt aus

Der Kabarett-Erstling von Rudi Fußi und Co-Autor Gerald Fleischhacker („Bist Du deppert!“, Puls 4) wird von Kritikern und Publikum gleichermaßen gefeiert. Der PR- und Politikberater bildet sein Publikum im Rahmen des fiktiven AMS-Intensivkurses „Berufspolitiker, aber richtig!“ zu zukünftigen Stars der österreichischen Polit-Szene aus. „Kursleiter“ Fußi führt seine Schützlinge durch alle Höhen und Tiefen der Politik: Wie funktioniert Politik eigentlich? Wie spricht man als Politiker? Wie ist der Zustand unserer Parteien? Dort, wo Fußi verbal hinhaut, wächst kein Gras mehr. Seine (Tief)-Schläge treffen alle Parteien, als Zuschauer weiß man nicht, ob man weinen oder lachen soll.

Der KURIER gibt 4 Sterne, denn „Rudi Fußi beißt“. Reinhard Göweil, Chefredakteur der Wiener Zeitung schreibt: „Witzig, souverän durchgespielt. Fußi zerlegt mit bissiger Ironie politische Plattitüden, politisches Kabarett überaus vergnüglicher Art“.

Premiere: 16.09.2016 Kulisse, Wien

RUDI FUßI

„Jetzt rede ich!“

PRESETEXT

Wiener Zeitung vom 05.12.2016
von Reinhard Göweil

Wutbürger mit Witz und Selbstironie

Das erste Kabarettprogramm des Politik- und PR-Beraters Rudi Fußi in der Wiener Kulisse.

Das politische Kabarett Österreichs hat Zuwachs erhalten. Rudi Fußi, mit seiner Agentur mindworker in der Politik- und PR-Beratung tätig, gilt schon in der Szene als „bunter Hund“. Nun hat er ein Kabarettprogramm geschrieben, als würde er seit Jahren nichts anderes tun. Fußi ist einer, der einer „Wuchtel“ nicht gerne aus dem Weg geht, ein Schmäh ist ein Schmäh - und der hat mit politischer Korrektheit eben wenig zu tun.

Fußi bleibt bei seinen Leisten, er legt sein Programm in den fiktiven Rahmen eines AMS-Kurses für Arbeitslose, die zu Politikern umgeschult werden sollen - weil dort eben was zu verdienen ist. „Kursleiter“ Fußi, der das Soloprogramm souverän durchspielt, weiß, wovon er spricht. Bekannt wurde er mit dem Eurofighter-Volksbegehren, das er ganz allein aus dem Boden stampfte - und 600.000 Unterschriften brachte. Seine politischen Ambitionen danach brachten eher wenig ein, bisher. Die Erfahrungen daraus verarbeitet er wirklich witzig zu seinen kabarettistischen „Vorträgen“. Mit dem ihm eigenen Temperament rennt er dabei gegen Populisten jeglicher Herkunft an, jede Partei bekommt ihr Fett ab.

Vorlage von Rechts

Dass es dem früheren SPÖ-Linken (er ist längst ausgetreten) vor allem gegen den rechten Rand geht, ist klar. Blaue Politiker lieferten allerdings in den Regierungsjahren 2000 bis 2006 etliche Vorlagen für den Fußi'schen AMS-Kurs, bei dem natürlich auch um Möglichkeiten persönlicher Bereicherung geht. Mit bissiger Ironie zerlegt er die politischen Plattitüden, nimmt aber auch den innenpolitischen Journalismus aufs Korn, wenn etwa genüsslich zelebriert, dass alle dem neuen SPÖ-Vorsitzenden Christian Kern applaudieren, weil der simple Wahrheiten wie $2 + 2 = 4$ ausspricht. Mit dem ihm eigenen Temperament redet er sich richtiggehend in Rage, ein Wutbürger mit viel Witz und Selbstironie. Immerhin hatte er ja auch früher Frank Stronach beraten („Ich brauchte das Geld...“). Rudi Fußis Programm „Jetzt rede ich“, aus dem auch ein erfolgreicher Hashtag auf Twitter wurde (#jetztredeich) ist politisches Kabarett der überaus vergnüglichen Art.

Zu sehen am 9. und am 14. Dezember in der Wiener Kleinkunstbühne Kulisse. Ab Jänner soll das Programm monatlich gespielt werden. Dem Berater Fußi tut übrigens seine neue Bestimmung als Kleinkünstler sehr gut. Dieser Bogen zwischen Witz und Entspannung tut in der aufgeheizten politischen Stimmung allen gut.

RUDI FUßI

„Jetzt rede ich!“

PRESSETEXT

Kurier vom 17.09.2016
von Peter Temel

PR-Berater Rudi Fußi gibt sein Debüt als überaus politischer Kabarettist: „Jetzt rede ich“.

Wenn der Titel einer Kabarettpremiere (#jetztredeich) in Österreich zum Twittertrend wird, sagt das viel über die Überschaubarkeit der Szene aus. Freitagabend ist auch gefühlt die Hälfte der heimischen Polit-Twitteria in die Wiener Kulisse gekommen, um Rudi Fußis Debüt auf der Kabarettbühne zu sehen.

Wenn es Twitter nicht gäbe, Rudi Fußi hätte es wohl erfinden müssen. Der umtriebige PR-Berater (Selbstdefinition: „Edelprostituierte“) nützt den Kuznachrichtendienst als Dauer-Durchlauferhitzer für seine erdig-unterhaltsamen Analysen, vor tief fliegenden Wuchteln schreckt der gebürtige Steirer nie zurück, auch nicht in seinem Kabarettprogramm.

„Sei so, wie du bist“ – diesen Satz hat Fußi verinner- und veräußert. Und Fußi war schon ziemlich viel: Jung-ÖVPLer, Abfangjäger-Volksbegehrer, SPÖ-Mitglied, Agenturgründer, Team-Stronach-Berater, und jetzt auch: Kabarettist.

„Sei so, wie du bist“: Einem Politiker würde er dazu nie raten, sagt er, als Kabarettist. Da zählen andere Dinge: Trinkfestigkeit, Anschlussfähigkeit, Kreisverkehreröffnungstauglichkeit – und eine gute Portion Selbstverleugnung.

AMS-Kurs

Fußi trägt seine Sentenzen in einem fiktiven AMS-Kurs für ein „überqualifiziertes“ Publikum mit Perspektive „Oasch“ vor. Politik im zweiten Bildungsweg – da ließe sich noch g’scheit verdienen, wenn’s schon für die Privatwirtschaft nicht reicht.

Kabarettist im zweiten Bildungsweg – das riecht nach Gefahr. Aber Fußis Auftritt ist erfreulicherweise weit mehr als simpler Selbsterfahrungsstrip. In seinem impulsiven und eruptiven Vortrag nicht nur erstaunlich textsicher, hält Fußi auch spannungsmäßig den Bogen, und beweist trotz zweistündigen Parforceritts, der nur durch ein paar Youtube-Perlen unterbrochen wird, Kondition.

2+2=4

Denn nachdem er sich etwa darüber amüsiert hat, dass die heimische Intelligenzija jubelt, nur weil ein SPÖ-Kanzler beim Amtsantritt ausspricht, dass 2+2 tatsächlich 4 ist, oder darüber, dass ÖVP-Hoffnung „Basti Fantasti“ ein wahrer PR-Musterschüler sei („Ned tun – ankündigen!“), hat Fußi noch Luft für eine heftige Wutrede. In der er den Spieß gegen die selbsternannten Wutbürger auf Straches Facebook-Seite einmal umdreht.

RUDI FUßI

„Jetzt rede ich!“

PRESSETEXT

Aber am Ende treffen die – nicht durchgehend geschmackssicheren – Watschen doch wieder Politiker aller Couleurs. So rechnet Fußi etwa vor, dass die Senkung der Bankenabgabe den Steuerzahler in Zukunft weit mehr koste, als die heiß diskutierte Einführung einer Bankomatgebür. Aber die Erregung gehöre eben zur Lieblingsbeschäftigung „des Wählers“. Er will gestreichelt werden - aber keinesfalls zu viel gestreichelt.

Und wenn das Wahlvolk einmal alle PR-Tricks durchschaue? „Dann sind wir alle beim AMS!“

Rechnung

Eine kleine Rechnung sei noch erlaubt: Würden bloß alle seine 14.200 Twitter-Follower Fußis Programm sehen wollen, könnte er die Kulisse theoretisch 71 Mal füllen. Damit rechnet der Neo-Kabarettist wohl selbst nicht, denn es ist bisher nur ein Folgetermin (am 15.11.) angesetzt. Aber auch Kabarettfans können sich zu „Jetzt rede ich“ hintrauen: Denn Rudi Fußi beißt.

Falter vom 01.02.2017
von Stefanie Panzenböck

Er berät Parteien, lanciert Kampagnen, ist auf Twitter omnipräsent und bemüht sich nie, seine Lautstärke zu drosseln. Rudi Fußi, im echten Leben PR-Berater, spielt nun in seinem ersten Kabarettprogramm „Jetzt rede ich!“ einen ebensolchen. Die Rahmenhandlung ist ein AMS-Kurs für Komplettversager. Letzter Ausweg: Die Politik.

Anforderungsprofil: Lügen, Blenden, Bluffen. Fußi liegt nichts am guten Ton, jede Partei bekommt ihre Ohrfeigen. Alles nur platte Diffamierung? Man wird den Gedanken nicht los, dass Fußi weiß, wovon er spricht und die Wahrheit hinter der Satire eine schmerzhaft ist. Alles Trotteln an der Macht? Ja, aber wer hat sie gewählt? Genau.

Fußi reüssiert als Kabarettist, man darf auf weitere Programme gespannt sein.